**Jahresthema des Bundeselternrats in 2022: Digitale & Analoge Kommunikation – was bedeutet dies für die Bildung?**

**Sachbericht zum Projekt BER 2022-04 – Fachtagung 02 2022**
**Fachausschüsse** „Grundschule und frühkindliche Bildung", „Gymnasium" und „Berufsbildende Schule"

**Teil I:**
Die 2. Fachtagung zum Thema: „Wie soll eine altersgerechte Kommunikation aussehen?" wurde vom 23. bis zum 25. September 2022 in Potsdam durchgeführt.

Was verstehen wir unter "Kommunikation"?
Laut Duden: Verständigung durch die Verwendung von Zeichen und Sprache.

Gibt es überhaupt eine "richtige" oder "falsche" Kommunikation? Kann man dies so einfach in eine Schublade stecken? Kommunikation erfolgt nicht nur durch Wort und Schrift (verbal).

Laut Studie des Psychologen Mehrabian wird eine Nachricht nur zu 7 % über den Inhalt, 38 % über die Stimme und 55 % über die Körpersprache vermittelt. Durch Körperkommunikation wie Mimik und Gestik, Blickverhalten, Körperhaltung, Taktilität, aber auch durch Bildkommunikation, Massenkommunikation, Habitus sowie über den interpersonalen Raum erfolgt eine zum Teil bewusste und unbewusste Kommunikation (nonverbal).

Jede Kommunikation verläuft anders.
Wichtige Kriterien sind hierbei zu beachten: das Alter, weiblich oder männlich, Beeinträchtigungen (z.B. taub, stumm, geistige Behinderung), Bildungsstand, kulturelle Aspekte, Freund oder Feind, Bekannter oder Fremder, Vorgesetzter oder Kollege, Einzelperson oder Gruppe und, und, und.

Eine gute Umsetzung der nonverbalen Kommunikation kann man erlernen bzw. üben. Auch die Stimmeigenschaften (paraverbale Kommunikation) kann man trainieren.

Sie macht zwei Drittel unserer Kommunikation aus und besteht aus folgenden Teilen:
Betonungen, Intonation (Tonfall), Lautstärke, Pausen, Sprechgeschwindigkeit, Sprechmelodie, Stimmlage.

Eine Kommunikation läuft immer in mehreren Phasen ab mit folgenden Elementen:
WER sagt WAS, zu WEM, WOMIT und mit welcher WIRKUNG.

Die Länderfragen im Sinne des Tagungsthemas wurden vorab an die Mitglieder und Delegierten versandt**.**

<u>Länderfragen</u>:

1. Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrem Land mit verschiedenen Formen der digitalen direkten (Audio-/Video) - Kommunikation in Elternvertretungen?

2. Gibt es Programme/Schulungen für alle an Schule Beteiligten im Umgang mit Cybermobbing, Hatespeech, Euphemismen?

3. Gibt es Programme/Schulungen z. B in GFK, Kommunikation in Krisensituationen und ähnlichem?

Die Delegierten der Landeselternvertretungen befassten sich anhand der vorab versandten Länderfragen mit den Entwicklungen in ihrem eigenen Land, erhielten durch die themenbezogenen Referate diesbezüglich weitere Anregungen und tauschten sich innerhalb der Fachausschüsse über die Entwicklungen und Strategien in den anderen Bundesländern aus.

Aus diesen erlangten Erkenntnissen wurde eine gemeinsame Resolution erarbeitet. Diese stellt die Position des Bundeselternrats dar und wurde von den Delegierten verabschiedet und veröffentlicht.

**Resolution:**

**Wie soll eine altersgerechte Kommunikation aussehen?**

Egal wohin sich Schule in Zukunft entwickelt, immer wird eine funktionierende Kommunikation zwischen allen an Schule Beteiligten zwingende Voraussetzung sein.

Gelingende Lehr- und Lernprozesse bedingen nicht nur einen wertschätzenden, empathischen und respektvollen Umgang miteinander, sondern auch eine altersgerechte und altersübergreifende Ansprache.
Die digitale Kommunikation verändert unsere Art und Weise der Interaktion, weshalb Schulungen für Eltern und pädagogisches Personal maßgeblich sind. Dabei braucht der Einsatz von digitalen Medien bestimmte Technik- und Medienkompetenzen.

Für die Lernenden sollen Bildungsthemen, wie achtsame und gewaltfreie Kommunikation, Vielfalt und der Umgang mit Mobbing, Diskriminierung und sexualisierter Gewalt bundesweit in die Bildungspläne für alle Klassenstufen fest verankert werden.

Um die Individualität aller zu stärken, eine solidarische Gesellschaft zu fördern und Vielfalt als Selbstverständlichkeit anzuerkennen und zu leben, müssen in die Ausbildung zukünftiger Lehrenden, die psychologischen Erkenntnisse aus Konfliktbewältigung in Theorie und Praxis implementiert werden.
Zu allen diesen Themen sollen Fortbildungen und Veranstaltungen nicht nur für das pädagogische Personal, sondern auch für Erziehungsberechtigte kostenlos und barrierearm angeboten werden.

Wir brauchen geeignete digitale Kommunikations- und Infrastrukturen, wie flächendeckendes WLAN an den Schulstandorten und eine einheitliche Software für die Elternmitwirkung in jedem Bundesland.

Gemeinsam entwickelte und allgemein verbindliche Kommunikationsregeln müssen für alle verständlich und nachvollziehbar sein.

## Teil II

Zum Tagungsthema: „Wie soll eine altersgerechte Kommunikation aussehen?" hörten die Delegierten der Ausschüsse „Grundschule und frühkindliche Bildung", „Gymnasium" sowie „Berufsbildende Schule" ausgewählte Referenten.

Vorab organisierte der Fachausschuss der „Berufsbildenden Schulen" einen Besuch im Berliner Ausbildungshotel „Rossi" einer Initiative von SOS-Kinderdorf. Dieses Hotel befindet sich in der Botschaft für Kinder. Hier haben die anwesenden Delegierten einen Einblick erhalten, wie schwer es aktuell ist, Kinder, die Hilfe bei der Gestaltung Ihrer Zukunft benötigen zu erreichen.

Mit ihrem Vortrag *„In konflikthaften Situationen gewaltfrei (achtsam) kommunizieren*" hat die Referentin Frau Tanja Witten, beginnend mit einem Zitat: „Worte sind Fenster – oder sie sind Mauern" von Marshall B. Rosenberg einen Einblick in die achtsame Kommunikation gegeben. Sie zeigt an anhand folgender vier Schritten auf, wie eine gewaltfreie Kommunikation gelingen kann:

- Beobachtung ohne Bewertung
- Gefühle ohne Interpretation
- Bedürfnisse ohne Wünsche
- Konkrete Bitte an den anderen.

Ferner stellt die Referentin klar: „Je direkter wir unsere Gefühle mit unseren Bedürfnissen in Verbindung bringen und diese auch äußern, desto leichter ist es für andere einfühlsam zu reagieren.

Frau Caroline Boos ist Projektmanagerin von „weitklick – Das Netzwerk für digitale Medien- und Meinungsbildung". Die Referentin erläutert, dass in den letzten Jahren immer mehr Falschinformationen im Internet einen großen Einfluss auf das politische Geschehen und auf die demokratische Gesellschaft haben. Das Netzwerk „weitklick" richtet sich vor allem an Lehrer*innen der Sek. I und II sowie der Berufsbildung. Ziel ist es, dass Lehrende nachhaltig das Thema „Falschinformationen" in den Unterricht integrieren.

Als weiteren Referenten konnte wir Herrn René Mertens zum Thema „Regenbogenkompetenz in Schule & Jugendarbeit" gewinnen. Der Referentin erklärt, dass die Jugendsprache im Kern heterosexuell ist und erläutert insbesondere anhand der LGBTIQA+ Community (Vielfalts-Fibel), dass falsche Kommunikation zu Vorurteilen führen kann.

Auf Grundlage der gehörten Vorträge haben die Teilnehmer der 2. Fachtagung Forderungen formuliert und beschlossen.

Gegenüberstellung ursprünglicher Zuwendungsbetrag und Verbrauch

| **Zahlenmäßiger Nachweis** | **2. Fachtagung 2022** | **BER2022-04** |
|---|---|---|
| | | |
| Position | Plan | Ist-Verbrauch |
| | | |
| Gehälter (0817) | 6.782,37 € | 4.636,67 € |
| | | |
| Vergabe von Aufträgen (Referentenhonorare/Hotelkosten/Erstellung der Doku/Rechner-IT) (0835) | 14.167,00 € | 12.369,30 € |
| | | |
| Sachausgaben (Reisekosten/Literatur/Verbrauchsmaterial) (0842) | 8.380,00 € | |
| | | |
| Reisekosten Dienstreise (0846) | 0,00 € | 0,00 € |
| | | |
| | 29.329,37 € | |

**Jahresthema des Bundeselternrats in 2022: Digitale & Analoge Kommunikation – was bedeutet dies für die Bildung?**

**Sachbericht zum Projekt BER 2022-04 – Fachtagung 02 2022**
**Fachausschüsse** „Grundschule und frühkindliche Bildung“, „Gymnasium“ und „Berufsbildende Schule“

**Teil III**
Die Tagung fand in Berlin und Potsdam von Freitag, 23. September 2022, 15:30 Uhr, bis Sonntag, 25. September 2022, 12:00 Uhr statt.

**Leitung der Tagung oblag:**
Christiane Gotte, Vorsitzende
Thorsten Sprenger, stellvertretender Vorsitzender

**Protokollführung:**
Hamburg

Es nahmen 42 Elternvertreter*innen aus 15 Bundesländern sowie vier Vorstandsmitglieder teil.

**Als Referent*innen konnten wir gewinnen:**
- **Nicole Bethke,** SOS-Kinderdorf - Bereichsleitung Ausbildung
  **Kai Bachmann,** SOS-Kinderdorf - Bereichsleitung Qualitäts- und Projektentwicklung
- **Tanja Witten,** Institut für konstruktive Konfliktaustragung & Mediation
- **Caroline Boos,** Projektmanagerin weitklick – Das Netzwerk für digitale Medien-Meinungsbildung – Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Dienstanbieter
- **Rene Mertens**, Lesben- und Schwulenverband (LSVD)
  Kompetenznetzwerk „Selbst.verständlich Vielfalt“

Die Tagung wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Da der Vorstand und die Delegierten ehrenamtlich für den Bundeselternrat arbeiten und dabei auf äußerste Sparsamkeit achten, wurden die vom Zuwendungsgeber bewilligten Mittel unterschritten.
(siehe Gegenüberstellung Zuwendung und Verbrauch – Sachbericht Teil II).

**Quellen**
Die Präsentationen zu den Vorträgen sind im internen Teil der BER-Website zu finden und sind, soweit dem keine urheberrechtlichen Gründe entgegenstehen,
bei der Geschäftsstelle erhältlich.

BER
Vorsitzende: Christiane Gotte
Geschäftsstelle: Bernauer Straße 100, 16515 Oranienburg
Kontakt: Tel: 0 33 01 – 57 55-37, Fax: 0 33 01 – 57 55-39, info@bundeselternrat.de, www.bundeselternrat.de
Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE07160500003754001212
BIC: WELADED1PMB